

## **Definitionen von Widerstand**

**M2: Was war „Widerstand“, was war pure Menschlichkeit und was evtl. nur eine falsche Einschätzung der Möglichkeiten?**

**Einige Gedanken über eine – oder mehrere – „Definitionen“ von Widerstand in der NS-Zeit.**

Anmerkung: Manche der Definitionen überschneiden sich, daher ist eine Auswahl – je nach Unterrichtssituation und Klasse – durch die Lehrkraft zu empfehlen.

### **M2a: Erste These:**

Als Widerstand in der NS-Zeit sind die Anschläge auf das Leben des Führers bzw. die Versuche, einen Staatsstreich herbeizuführen, zu nennen. Diese Art von Widerstand diente dem hohen Ziel, eine von den Nationalsozialisten völlig abweichende Regierungsform bzw. Staatsordnung zu etablieren und/oder die Staatsführung bzw. Machtverhältnisse zu ändern.. (u.a. angeführt bei H.Rothfels, Die deutsche Opposition gegen Hitler, Frankfurt 1977, S.20)

### **M2b: Zweite These:**

Als Widerstand in der NS-Zeit ist jedes von der NS-Gesellschaftsnorm bzw. NS-Ideologie abweichende Verhalten zu bezeichnen. Dabei spielt es keine Rolle, aus welchen Beweggründen bzw. mit welchem Ziel dieses Verhalten gezeigt wurde. (u.a. angeführt bei G.van Roon, Neuordnung im Widerstand, München 1967, S.18)

### **M2c: Dritte These:**

Als Widerstand in der NS-Zeit ist jedes Verhalten zu bezeichnen, dass versuchte, dem NS-Staat in den Rücken zu fallen bzw. seine Befehle zu hintertreiben. Dabei sind zwei Arten von Beweggründen zu unterscheiden. Der eine war darauf ausgerichtet, das eigene Überleben bzw. das Überleben der Gruppe, der man sich zugehörig fühlte, zu sichern. Der andere hatte zum Ziel, Unrecht – egal in welcher Größenordnung – zu verhindern. Dabei konnten die Akteure sowohl friedlich als auch mit dem Mittel der Gewalt vorgehen. Wichtig ist nur, dass ein bewusster Entschluss zur Handlung vorlag unter Kenntnis und Inkaufnahme der Möglichkeit von Strafe im Falle des Erwischtwerdens. Diese bewusste Wahrnehmung der Gefahr von Strafe impliziert, dass ein affektives, unbewusstes, evtl. spontan-emotional aus einer Situation der Unzufriedenheit geborenes Verhalten kaum als Widerstand bezeichnet werden kann.

(u.a. angeführt bei F.Zipfel, Die Bedeutung der Widerstandsforschung für die allgemeine zeitgeschichtliche Forschung, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.), Stand und Problematik der Erforschung des Widerstands gegen den Nationalsozialismus, Bad Godesberg 1965, S.3 – der Autor bezieht dabei auch noch die Definition von M2a mit ein.)

### **M2d: Vierte These:**

Als Widerstand in der NS-Zeit lässt sich ein Verhalten bezeichnen, dass sich bewusst der NS-Herrschaft in einem für diese wichtigen Bereich entgegensetzt. Dabei resultiert dieses Verhalten aus einer Werteordnung, die nicht oder zum Teil nicht mit dem Nationalsozialismus vereinbar ist. Die Ziele des Verhaltens gehen dabei über das reine Überleben hinaus und sind auf die Erhaltung der Grundrechte des Menschen wie z.B. der Würde ausgerichtet. (u.a. angeführt bei BpB (Hrsg.), Widerstand und Exil 1933-1945, Bonn 1986, S.15)

**M2e: Fünfte These:**

Als Widerstand ist das Verhalten jedes Menschen in der NS-Zeit zu bezeichnen, der die oft willkürlichen, ungerechten und völlig unangemessenen Strafen des Regimes des Regimes zu spüren bekommen hat.

(u.a. siehe Lebenslauf des Karl Balzers, **Stolperstein 10, Lehener Strasse 14 der in der** Kategorisierung geführt wird als: „politisch aktive Personen, die in einer ab 1933 verbotenen politischen Partei oder Organisation und/oder im Widerstand tätig waren“ – siehe Marlis Meckel; Den Opfern ihre Namen zurückgeben – Stolpersteine in Freiburg, Freiburg i.Br. / Berlin 2006, S.176-177)

**Arbeitsaufträge Sek.I:**

1. Klären Sie unbekannte Begriffe.
2. Betrachten Sie nur die Definition von Widerstand in M2b und erklären Sie mit eigenen Worten, was Widerstand ist.
3. Beurteilen Sie, inwiefern das Verhalten Getrud Luckners gemäß dieser Definition als Widerstand gelten kann.

**Arbeitsaufträge Sek.II:**

1. Klären Sie unbekannte Begriffe.
2. Vergleichen Sie die fünf Definitionen von Widerstand. Benennen Sie mögliche Unterschiede und beschreiben Sie die Probleme, die sich daraus ergeben können.
3. Überprüfen Sie die Informationen anhand der Texte über Gertrud Luckner.
4. Ordnen Sie die weiteren Freiburger Personen, die Ihnen auf den folgenden Arbeitsblättern begegnen in die verschiedenen Definitionen von Widerstand ein.